

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **25.08.2011** in der Aula der Grund- und Hauptschule I, Hann. Neustadt 32

16.WP/SchKuSpo/022

Beginn öffentlicher Teil: 16:37 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:46 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:    Vorsitzende**

Meinig, Birgit

**Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut  
Gersemann, Christiane  
Heldt, Gabriele  
Hunze, Carl  
Obst, Wolfgang  
Rück, Stefanie  
Schrader, Karl-Ludwig

**Elternvertreter**

Walter, Jutta

**Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur**

Berz, Hubert

- bis 17.14 Uhr -

**Beratendes Mitglied für den Bereich Sport**

Runge, Alfred

**Gast/Gäste**

Bruns, Andrea  
Dittmann, Uwe  
Kuchenbecker-Rose,  
Antje  
Lange-Kreuzfeldt, An-  
negret

**Verwaltung**

Barm, Henry  
Beneke, Ernst-August  
Heuer, Stefan  
Strecker, Dagobert

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.05.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung
5. Aussprache über die Besichtigung

### **Schulangelegenheiten**

6. Sachstandsbericht zur Einführung Offener Ganztagschulen

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

7. Vertretung der Verbandsmitglieder in den Gremien des Zweckverbandes "Volks-hochschule Ostkreis Hannover"  
Vorlage: 2011 0955
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Frau Meinig** eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste, insbesondere **Herrn Harre**, und bedankte sich bei **Herrn Dittmann** für die Durchführung der Sitzung in der Grund- und Hauptschule I. Die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit wurde von **Frau Meinig** festgestellt.

Anschließend wurde **Herr Harre** für seine sportlichen Erfolge im Flippern durch **Herrn Strecker** geehrt.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.05.2011**

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.05.2011 wurde **einstimmig** beschlossen.

#### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

- a. **Herr Beneke** informierte, dass im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes Bundesmittel für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden. Gegenwärtig wird der sinnvollste Einsatz der Mittel geprüft.

- b. Des Weiteren informierte **Herr Beneke** über einen Zuschussantrag des SV Ramlingen/Ehlershausen e.V. mit Posteingang vom 20.08.2011 zur Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors. Mittel zur Förderung in Höhe von 1.000,00 € stehen zur Verfügung. Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig die Zuschussung. Die Verwaltung erarbeitet zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27.09.2011 eine Vorlage.

#### 4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

---

K E I N E

#### 5. Aussprache über die Besichtigung

---

**Frau Meinig** bedankte sich einleitend bei **Frau Bruns** und bei **Frau Lange-Kreutzfeldt** vom Kinderschutzbund (KSB) für die Führung durch die neue Küche und Mensa. **Frau Lange-Kreutzfeldt** lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit **Herrn Stakemann** und **Herrn Barm** bei der Umsetzung des Projektes „Offene Ganztagschule“.

**Herr Runge** erfragte, ob der KSB die Durchführung der Offenen Ganztagschule an der GHS I organisiere. **Herr Dittmann** erläuterte, dass die Schule einen Kooperationsvertrag mit dem KSB habe. Der KSB ist für die Organisation und Durchführung der Ganztagschule verantwortlich. Die finanziellen Mittel des Landes erhält dafür der KSB.

#### Schulangelegenheiten

#### 6. Sachstandsbericht zur Einführung Offener Ganztagschulen

---

**Herr Strecker** berichtete, dass bislang nur die GHS I einen Kooperationsvertrag mit einem Verein habe, der die Ganztagschule durchführt. Weiterhin hob **Herr Strecker** den Arbeitseinsatz von **Herrn Stakemann** und **Herrn Barm** hervor. Die bauliche und ausstattungs-technische Umsetzung des Projektes sei in einem sehr kurzen Zeitfenster und in einer hohen Qualität erfolgt. Weiterhin informierte **Herr Strecker** über die Kürzung des Landesbudgets an den Schulen, die bislang nur mit den dritten und vierten Klassen begonnen haben. Eine Reaktion des Landes auf die städtische Anfrage zur Kürzung des Landesbudgets sei bislang unbeantwortet geblieben.

**Herr Barm** führte aus, dass die Baumaßnahmen bis auf Kleinigkeiten zum Schuljahresbeginn beendet worden seien. Die Arbeit mit dem Caterer gestaltete sich bislang als angenehm. Die Schulen gaben eine positive Rückmeldung zur Qualität des Essens. Die Schulen haben ein breites Angebot für die Kinder. Des Weiteren seien auch die Sozialarbeiterinnen, die Schulleitungen und der KSB am erfolgreichen Beginn beteiligt, so **Herr Barm**.

**Frau Gersemann** fühlt sich durch das Verhalten des Landes ausgetrickst. Die Halbierung der Mittel für die Schulen sei nicht hinnehmbar.

**Herr Schrader** erfragte, ob die Stadt die Schulen bei der Personaldisposition unterstützte. **Herr Strecker** wies auf die enge Zusammenarbeit der Schulen mit der Stadt in diversen Gesprächen hin. Fraglich sei, ob die Stadt bei Abschluss der Verträge auch immer richtig liege. Die bekannten Probleme mit den Verträgen seien durch das Land nicht ausgeräumt. **Frau Bruns** hält einen überschaubaren Personenkreis aus pädagogischer Sicht für erforderlich.

**Herr Runge** bestätigte den enormen Arbeitsaufwand der Beteiligten. Als Kooperationspartner mit der Waldschule habe der RSE viele Papiere bearbeiten müssen.

**Frau Lange-Kreutzfeldt** berichtete über den Trägervertrag zwischen KSB und der Stadt. Da der KSB für die Organisation des Ganztagsangebotes zuständig sei, werden die Verträge durch den KSB geschlossen. Dies sei auch für die anderen städtischen Schulen sinnvoll.

**Herr Braun** erfragte, ob der Caterer alle Schulen gleichzeitig beliefe. Der Caterer beliefe alle Schulen nacheinander, so **Herr Barm**. Da die Essensausgabezeiten an den Schulen variieren, habe der Caterer einen angepassten Tourenplan erstellt.

**Frau Kuchenbecker-Rose** sieht an der Grundschule Otze noch Optimierungspotential, insbesondere bei der Essensausgabe. Durch den Einsatz von Lehrern im Nachmittagsangebot sei eine engere Verzahnung vorhanden. Jedoch sei das Budget dadurch eingeschränkt. Von 105 Schülern nehmen 98 die Offene Ganztagschule wahr. **Frau Meinig** sieht den Grund für die hohe Teilnehmerzahl in der beeindruckenden Vorarbeit der Schule.

**Herr Schrader** erfragte, ob eine perspektivische Einbeziehung von Kindern am Mittagessen möglich sei, auch wenn diese nicht an der OGS teilnehmen. **Herr Barm** berichtete, dass diese Thematik bereits mit den Schulleitungen im Vorfeld besprochen wurde und eine Einbeziehung angestrebt werde.

## **Kultur- und Sportangelegenheiten**

### **7. Vertretung der Verbandsmitglieder in den Gremien des Zweckverbandes "Volks-hochschule Ostkreis Hannover"**

**Vorlage: 2011 0955**

---

**Frau Meinig** führte einleitend aus, dass die Reduzierung der Vertreter diskutiert wurde. Es gebe Einsparpotentiale, die genutzt werden können. Des Weiteren sei die vorgeschlagene Variante A wichtig, da durch die geringfügige Reduzierung weiterhin ein breites Meinungsbild möglich sei. **Frau Gersemann** informierte über die Zustimmung der SPD-Fraktion zur Variante A. Die Arbeitsfähigkeit werde aufrechterhalten. Auch sei die Beibehaltung der unterschiedlichen kommunalen Stimmengewichtung wichtig. Die CDU-Fraktion spreche sich auch für Variante A aus, so **Herr Obst**. Weiterhin regte **Herr Obst** an, dass sich der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport intensiver mit der VHS beschäftige. **Herr Strecker** erwiderte, dass die Erwachsenenbildung auf die VHS übertragen sei. Daher habe der Ausschuss wenig Einfluss. Nur die entsandten Vertreter können Einfluss ausüben.

**Herr Schrader** sieht zwischen Variante A oder B keinen erheblichen Unterschied. Die Empfehlung der Variante A sei nur halbherzig. **Frau Gersemann** widersprach dieser Auffassung und wies auf die Reduzierung der Mitglieder des Stadtrates hin. Hierbei sei auf die einzelnen ehrenamtlichen Ratsmitglieder eine höhere Arbeitsbelastung entfallen. Daher solle die Reduzierung moderat ausfallen.

**Herr Hunze** kritisierte die Einflussmöglichkeiten in der Verbandsversammlung. Beschlüsse hätten bereits im Vorfeld festgestanden. **Herr Strecker** wies darauf hin, dass die städtischen Vertreter viel erreicht haben und die VHS in einigen Angelegenheiten einlenken musste.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt **einstimmig bei einer Enthaltung**:

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachfolgend formulierten Beschluss zu fassen.**

**Der Verwaltungsausschuss beschließt:**

**Ab der kommenden Wahlperiode werden vier Mitglieder in die Verbandsversammlung der ‚VHS Ostkreis Hannover‘ entsandt.**

**Den zurzeit entsandten Mitgliedern wird die Weisung erteilt, in der Verbandsversammlung entsprechend abzustimmen.**

## **8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Obst** bittet darum, dass die Verwaltung weitere Gespräche vor der nächsten Ratssitzung mit der TSV Burgdorf Abt. Fußball zum Vereinsheim führt. Die Unsicherheit sei groß.

**Frau Meinig** berichtete vom Erfolg des Julius-Clubs Ferienprojekts zur Leseförderung in der Stadtbücherei. Von den über 140 Teilnehmern konnten 64 sogar mit einem „Vielleser-Diplom“ geehrt werden.

**Herr Obst** bedankte sich bei **Herrn Strecker** für die langjährig geleistete Arbeit. Die Zusammenarbeit sei wohltuend gewesen. In den einzelnen Bereichen konnte viel entwickelt und erreicht werden. Der Ausschuss schloss sich den Dankesworten an.

### **Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Frau Meinig dankte Herrn Strecker im Namen des Ausschusses und hob besonders sein Eintreten für die weniger privilegierten Kinder und Jugendliche Burgdorfs hervor.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführer